



Langener Zeitung vom 23.04.2008

Afghanischer Mediziner hospitiert in Langen

Weiterbildung bei Professor Hanisch in Asklepios Klinik

Langen (Lz) • Er operiert vor Ort, sammelt Spenden in Deutschland und bildet junge Kollegen aus, damit sie ihren Landsleuten mit modernsten Techniken helfen können – Professor Dr. Ernst Hanisch engagiert sich auf vielfältige Weise für die Menschen in Afghanistan. Im Zuge des von ihm initiierten Austauschprogramms zwischen den medizinischen Fakultäten Frankfurt und Herat hat der Ärztliche Direktor der Asklepios Klinik Langen seit Anfang März wieder einen afghanischen Mediziner zu Gast. Dr. Aziz Jami, Facharzt für Chirurgie, hospitiert drei Monate in der Asklepios Klinik.

Hanisch, der sich unter an-

derem auf die minimalinvasive Chirurgie (MCI) spezialisiert hat, ermöglicht seinem Kollegen ein Weiterbildungsprogramm in diesem speziellen Bereich der Chirurgie. Die Ausbildung beinhaltet auch

Neues Projekt initiiert

den Besuch eines international besetzten Fortbildungskurses in Hamburg, den Jami bereits absolviert hat.

Bei der so genannten Schlüsselloch-Chirurgie werden nur noch winzige Schnitte gemacht, um an das eigentliche Operationsfeld zu gelangen. Minimal invasive

Techniken sind aus dem chirurgischen Alltag in Deutschland nicht mehr wegzudenken, in Afghanistan soll Jami die Methode einführen und andere Ärzte damit vertraut machen. Seine Reise und den Aufenthalt finanziert der Rotary Club Offenbach-Dreieich. Er hilft auch bei der Versorgung mit den notwendigen medizinischen Geräten, zum Beispiel Endoskopen.

Hanisch hat derweil in Afghanistan ein weiteres Projekt aufs Gleis gesetzt. Dabei geht es darum, Jugendlichen eine duale Ausbildung in technischen Berufen zu ermöglichen. Unterstützt wird Hanisch dabei unter anderem von der IHK Offenbach.